

Fragebogen zur Anwendung von Patient Reported Outcome Measures (PROMs) auf österreichischen Palliativstationen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Jahr 2013 wurde im Rahmen der Zielsteuerung-Gesundheit das Projekt „Outcome-Messung im Gesundheitswesen“ begonnen. Es hat im Auftrag der Bundeszielsteuerungskommission (B-ZK) zum Ziel, die **regelmäßige, systematische, international vergleichbare** (und – soweit erforderlich – **regionalisierte**) **Messung von Ergebnisparametern (Outcomes) im Gesundheitssystem** zu ermöglichen. In der aktuellen Zielsteuerungsperiode wird das Projekt weiterentwickelt und auf die Bereiche Langzeitpflege/-betreuung bzw. Hospiz- und Palliativversorgung ausgedehnt. Basierend auf einem mehrstufigen Auswahlprozess (systematische Literaturrecherche, adaptiertes Delphi-Verfahren mit Expertinnen und Experten, Stakeholder-Workshop) wurde für den Bereich der Palliativstationen ein Indikatorenset entwickelt, wobei vor allem Indikatoren basierend auf Patient Reported Outcome Measures¹ empfohlen wurden.

Für die **erfolgreiche Umsetzung der Outcome-Messung** im Bereich der Palliativstationen in der Praxis, ersucht die Österreichische Palliativgesellschaft und die Gesundheit Österreich im Auftrag des **Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz** (BMASGK) um Mitwirkung an einer Erhebung bzgl.

Anwendung von Patient Reported Outcome Measures (PROMs) auf Ihrer Palliativstation.

Der beiliegende Fragebogen ist an die ärztliche Leitung der österreichischen Palliativstationen adressiert. Der Fragebogen beinhaltet 4 Frageblöcke. Ein weiterer, optionaler Frageblock betrifft das Thema Wartezeiten. Das Ausfüllen wird rund 15–20 Minuten in Anspruch nehmen.

Bitte füllen Sie untenstehenden Fragebogen zur Datenverfügbarkeit auf Ihrer Palliativstation aus (elektronisch oder in Schriftform) und retournieren Sie ihn **bis spätestens 15. 11. 2019** an:

ingrid.freiberger@goeg.at oder

Gesundheit Österreich GmbH
z.H. Frau Ingrid Freiberger
Stubenring 6
1010 Wien

Vielen herzlichen Dank, dass Sie uns bei diesem wichtigen Vorhaben unterstützen! Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Für administrative Fragen steht Ihnen Frau Ingrid Freiberger (ingrid.freiberger@goeg.at, Tel.: 01 515 61–353) zur Verfügung, inhaltliche Fragen sind an die Projektleiterin Frau Mag. Dr. Andrea E. Schmidt, MSc (andrea.schmidt@goeg.at) zu adressieren.

¹Definition Patient Reported Outcome Measures (PROMs):

PROMs sind standardisierte klinische Assessment-Tools (meist Fragebögen) zur Erfassung des Gesundheitszustandes (v.a. Lebensqualität, Symptome, Behandlungseffekt), die von den Patientinnen/Patienten selbst berichtet werden. Falls keine Selbsteinschätzung möglich ist, wird eine Fremdeinschätzung vorgenommen.

1.)	Allgemeine Angaben	
	Name der Krankenanstalt:	Kontaktdaten der Person, die den Fragebogen ausfüllt Name: Tel. Nr. Email:
2.)	Implementierung von PROMs	
	Werden auf Ihrer Palliativstation bereits PROMs erhoben <i>Wenn ja bei 3.), ansonsten bitte bei 4.) fortsetzen</i>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
3.)	Nur von Institutionen zu beantworten, die PROMs bereits implementiert haben	
3.1	Wird ein standardisiertes Instrument verwendet? (z.B. IPOS, SAS) <i>Wenn ja bei 3.2), ansonsten bitte bei 3.3) fortsetzen</i>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
3.2	Standardisiertes PROM-Messinstrument implementiert: Welches Instrument wird verwendet? <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> IPOS (Integrated Palliative Care Outcome Scale) <input type="checkbox"/> POS (Palliative Care Outcome Scale) <input type="checkbox"/> PCPSS (Palliative Care Problem Severity Score) <input type="checkbox"/> SAS (Symptom Assessment Scale) <input type="checkbox"/> ESAS (Edmonton Symptom Assessment System) <input type="checkbox"/> Sonstiges standardisiertes Instrument (bitte anführen) 	
	Falls zusätzliche Dimensionen zum standardisierten PROM erfasst werden, bitte anführen: <i>Bitte bei 3.4) fortsetzen</i>	
3.3	Nur von Institutionen zu beantworten, die ein nicht-standardisiertes PROM implementiert haben:	
3.3.1	Wäre die Verwendung eines standardisierten Instruments (d.h. international getesteter und validierter Fragebogen, z.B. IPOS) in Zukunft denkbar?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
3.3.2	Könnten Sie den PROM-Fragebogen, den Sie verwenden, kopieren/einscannen und mitschicken? <i>Wenn ja, bitte bei 3.4 fortsetzen</i>	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
3.3.3	Wenn nein, bitte teilen Sie uns mit, welche Aspekte der Palliativversorgung durch Ihr PROM-Instrument abgefragt werden? (siehe dazu Publikation von Alakson et al. 2017 „Patient and caregiver reported assessment tools for palliative care“, Journal of Pain and Symptom Management, 54(6), pp. 961–972.e16) <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Strukturindikatoren, z.B.: <input type="checkbox"/> somatische Aspekte, z.B.: <input type="checkbox"/> spirituelle Aspekte, z.B.: <input type="checkbox"/> psychologische Aspekte, z.B.: <input type="checkbox"/> soziale Aspekte, z.B.: <input type="checkbox"/> sonstiges Aspekte (bitte anführen) 	

3.4	PROMs im klinischen Alltag (Nur von Institutionen zu beantworten, die PROMs bereits implementiert haben)	
3.4.1	Seit wann werden auf Ihrer Palliativstation PROMs erhoben? -----	
3.4.2	Welche Kennzahlen werden aus den erhobenen PROMs berechnet? -----	
3.4.3	Wie lange dauert die Befragung durchschnittlich pro Patient/in? -----	
3.4.4	Zu welchem Zeitpunkt bzw. zu welchen Zeitpunkten erfolgt die Befragung der Patientinnen und Patienten? (Mehrfachnennungen möglich, <u>bitte Frequenz angeben</u>) <input type="checkbox"/> Bei <u>jeder</u> Aufnahme in die Palliativstation <input type="checkbox"/> Bei <u>den meisten</u> Aufnahmen in die Palliativstation (___% aller Aufnahmen) <input type="checkbox"/> Regelmäßig während des Aufenthaltes (Frequenz:_____Tage) <input type="checkbox"/> Bei einer signifikanten Änderung der Behandlungsphase <input type="checkbox"/> Bei <u>jeder</u> Entlassung von der Palliativstation (außer Sterbefall) <input type="checkbox"/> Bei <u>den meisten</u> Entlassungen von der Palliativstation (___% aller Entlassungen)	
3.4.5	Wie erfolgt die Erhebung?	<input type="checkbox"/> Schriftlich <input type="checkbox"/> Elektronisch unterstützt (z.B. mit Tablets) <input type="checkbox"/> Mündlich
3.4.6	Wer führt die Befragung durch?	<input type="checkbox"/> Pflege <input type="checkbox"/> Sonst.:_____
3.4.7	Finden Fremdeinschätzungen statt?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
	Wenn ja, werden diese als solche am Fragebogen vermerkt?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
	Wenn ja, werden diese gesondert ausgewertet?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
	Wenn ja, wie häufig und durch wen werden sie ausgeführt? -----	
3.4.8	Beziehen Sie Angehörige in die Erhebung mit ein?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
	Wenn ja, wie? -----	
3.4.9	Was passiert mit den von Ihnen erhobenen Ergebnissen? -----	
3.4.10	Ist eine Qualitätsverbesserung in der Patientenbehandlung in Kennzahlen quantifizierbar? -----	
3.4.11	Wie würden Sie Ihre bisherigen Erfahrungen in der Verwendung von PROMs beschreiben? (z.B. wo liegen Herausforderungen, Vorteile oder Nachteile?) ----- ----- -----	

4.)	Der folgende Abschnitt ist nur durch jene Institutionen zu beantworten, die PROMs noch nicht implementiert haben	
4.1	Warum wird derzeit nicht mit PROMs gearbeitet? -----	
4.2	Ist eine Implementierung von PROMs bereits geplant?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
	Wenn ja, wann soll diese erfolgen? -----	
	Wenn nein, könnten Sie sich vorstellen, in Zukunft mit PROMs zu arbeiten?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN

5.)	Optionale Zusatzfrage zum Thema Wartezeiten: Im Indikatoren-Set sind auch Indikatoren zum Thema Wartezeiten vorgesehen. Wir ersuchen Sie darum, noch drei kurze Fragen zu diesem Thema zu beantworten.	
5.1	5.1 Werden auf Ihrer Palliativstation Wartezeiten erhoben?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
5.2	5.2 Wenn ja: In welcher Form werden Wartezeiten erhoben? -----	
5.3	Wir definieren Wartezeit als: <i>„durchschnittlichen Zeitraum zwischen der Anmeldung (ggf. mit qualifizierter Triagierung, ohne Voranmeldung) des Patienten / der Patientin auf der Palliativstation und der tatsächlichen Aufnahme auf der Palliativstation“</i>	
	Sind Sie mit dieser Definition einverstanden oder haben Sie dazu Anmerkungen? -----	
5.4	Wie lange sind die Wartezeiten auf Ihrer Palliativstation nach obiger Definition (bzw. oben angeführter eigener Definition)? -----	
	Worauf basiert die angegebene Wartezeit?	<input type="checkbox"/> Messung <input type="checkbox"/> Schätzung
5.5	Übersteigt der Bedarf nach Palliativbetten aus Ihrer Sicht das aktuelle Angebot an Palliativbetten in Ihrer Palliativeinheit?	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN